Die Hadamard-Transformation

... ist eine orthogonale, reelle Transformation. Sie besteht aus Basisfunktionen, die nur die werte "1" und "-1" annehmen können. Reelle Transformation bedeutet, dass bei der Transformation nur ein Amplitudenspektrum entsteht, kein Phasenspektrum.

Die verwendeten Transformationsfunktionen basieren auf den sogenannten Walsh-Funktionen, allerdings in geänderter Reihenfolge.

Bildungsgesetze für Hadamard-Matrizen:

1. Beispiel für die ersten vier Matrizen :

$$[H(0)] = [1]$$

$$[H(1)] = \begin{bmatrix} 1 & 1 \\ 1 & -1 \end{bmatrix}$$

daraus abgeleitet : Allgemeines Bildungsgesetz :

$$[H(m+1)] = \begin{bmatrix} [H(m)] & [H(m)] \\ [H(m)] & -[H(m)] \end{bmatrix}$$
 mit m = 0, 1,

Anmerkung: Die mathematische Operation # bezeichnet das Kronecker-Produkt!

Alternative Erzeugung von Hadamard-Matrizen nach Cohn und Lempel:

Basis-Spaltenvektor:

Basis-Zeilenvektor: $\begin{bmatrix} 0 & 1 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 0 \\ 1 \end{bmatrix}$

$$[H(1)] = \begin{bmatrix} 0 \\ 1 \end{bmatrix} * [0 \quad 1] = \begin{bmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix}$$

Definition: 0 -> 1; 1 -> -1

$$[H(1)] = \begin{bmatrix} 1 & 1 \\ 1 & -1 \end{bmatrix}$$

Entsprechend gilt für die Hadamard-Matrix 2er Ordnung:

$$[H(2)] = \begin{bmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \\ 1 & 0 \\ 1 & 1 \end{bmatrix} * \begin{bmatrix} 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 1 & 1 & 0 \end{bmatrix}$$

Allgemeine Berechnung der Elemente einer Hadamard-Matrix [H(L)] :

$$h(k, n) = (-1)^{\sum_{i=0}^{L-1} k_i, n_i}$$

wobei k für die jeweilige Zeile und n für die jeweilige Spalte der NxN-Matrix steht

Eigenschaften von Hadamard-Matrizen:

- quadratisch (wie oben gesehen)
- orthogonal:

$$[H(L)] * [H(L)] = N*I$$

wobei N die Anzahl der Zeilen, bzw. Spalten angibt und I eine entsprechende Einheitsmatrix bezeichnet. Zusammenhang zwischen L und N: L = lb(N)

Entwicklung von schnellen Algorithemen:

Rechenaufwand für die normale Transformation : N^2 Operationen, bei einer [H(2)]-Matrix also 16

Ansatz für schnelle Algorithmen : Zerlegung einer [H(L)]-Matrix in L Faktoren :

Beispiel:
$$[H(2)] = [H(1)] # [H(1)]$$

$$= \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix} * [H(1)] # [H(1)] * \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix}$$

Durch die Multiplikation mit der Eiheitsmatrix ändern sich die beiden Hadamard-Matrizen nicht. Für die Operatoren "*" und "#" gilt das Assoziativgesetz :

$$[H(2)] = [H(1)] \# [H(1)]$$

$$= \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix} \# [H(1)] * [H(1)] \# \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix}$$

$$= \begin{bmatrix} 1 & 1 & 0 & 0 \\ 1 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & -1 \end{bmatrix} * \begin{bmatrix} 1 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 1 \\ 1 & 0 & -1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & -1 \end{bmatrix}$$

Durch die Zerlegung der Hadamard-Matrix in L = lb(N) Faktoren sind für die Berechnung nur noch N * lb(N) Rechenoperationen erforderlich, da in jeder Reihe und jeder Spalte nur 2 Elemente ungleich Null sind. Für den obigen Fall kann ein Signalflussdiagramm aufgestellt werden, welches wie folgt aussieht:

